



In Gorbitz lässt es sich

immer besser wohnen

Im Gorbitzer Baumviertel, genauer in der Hainbuchenstraße, finden gegenwärtig umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Haustechnik statt. Die Anfang der 80er-Jahre errichteten WBS-70-Gebäude gehören zum Bestand der Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft. Bereits in den zurückliegenden Jahren wurden an diesen Wohnblöcken Modernisierungen und Veränderungen vorgenommen. Zu den augenfälligsten zählt sicher der Rückbau der beiden oberen Geschosse. „In diesem Jahr werden von der EWG für die weitere Sanierung der Hainbuchenstraße 18–32 insgesamt 2,3 Millionen Euro eingesetzt, um die gesamte Heizungs- und Sanitärinstallation nach 40 Jahren auf den heutigen Stand der Technik zu bringen“, erklärt Daniel Körtge, der das Projekt für den Bauhof West leitet. Die Arbeiten umfassen den Rückbau der vorhandenen und die Installation neuer Stränge für Wasser, Ab-

wasser und Lüftung sowie den Umbau der Heizungsanlage von der 1-Rohr- auf die 2-Rohr-Technik. Die Sanierung erfolgt in komplett bewohntem Zustand.

„Gute Planung, eingespielte Montageteams und ein rücksichtsvolles Verhalten der Kollegen auf der Baustelle gegenüber den Mietern sind Voraussetzung für ein effizientes Arbeiten“, so Körtge. „Unsere umfangreichen Erfahrungen in der Strangsanierung helfen uns dabei.“

„ Daniel Körtge, Bauleiter

„Wir sind bestrebt, die Beeinträchtigungen für die Bewohner tagsüber auf ein Mindestmaß zu reduzieren und zum Feierabend hin die Funktionsfähigkeit der Anlagen wieder zu gewährleisten.“



Liebe Leserinnen und Leser,

schon mehrfach habe ich an dieser Stelle über die Ausbildung unserer Azubis und die Karrierechancen für Fach- und Führungskräfte in der Bauhof-West-Gruppe geschrieben. Es ist und bleibt ein dickes Brett, das wir alle gemeinsam bohren müssen, um so viele (und die richtigen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Boot zu haben, um nicht nur alle unsere Aufträge heute und morgen erfüllen zu können, sondern auch um gut 30 Jahren nach Gründung des Bauhofes West den Generationswechsel erfolgreich vollziehen zu können.

Ich freue mich, wenn Kolleginnen und Kollegen, die über zehn, 20 oder 30 Jahre das Unternehmen mitaufgebaut haben, auf ihre Zeit bei uns und das gemeinsam Geschaffene mit Stolz zurückblicken.

Genauso freue ich mich, wenn Jugendliche jedes Jahr den Weg zu uns finden und ihre Ausbildung bei uns beginnen. Und noch mehr, wenn sie diese auch mit Erfolg und Stolz beenden und dann bei uns bleiben.

Beides sind für uns zwei Seiten derselben Medaille, die da heißt: Wir sind Bauhof West.

Ihr Tobias Oertel
Geschäftsführer

Führungswechsel in Abteilung Bodenleger

Andreas Winkler übergibt seine Abteilung an Uwe Linck

In wenigen Tagen wird für Andreas Winkler seine Zeit im Bauhof West nach fast 20 Jahren zu Ende gehen. Für das Baublatt Grund genug, mit ihm und seinem Nachfolger Uwe Linck zu sprechen:



”

Wo soll die Reise der Abteilung hingehen?

U. L.: Ich denke, erst mal so weiter, wir setzen da ganz auf Kontinuität. Wohnungsgenossenschaften bleiben unsere Hauptkundengruppe.

”

Was führte Sie zum Bauhof West?

A. W.: Ich hatte im WBK Dresden gelernt. Unter dem Dach von Bilfinger & Berger war ich als Meister und später als Abteilungsleiter Parkett/Bodenleger bei der Ausbau Dresden GmbH angestellt. Von einer ehemaligen Kollegin, Frau Göpner, bekam ich dann 2004 den Tipp: Klopf doch mal bei Bauhof West an, die suchen ...

... und aus dem Anklopfen wurden dann 18 Jahre.

A. W.: Genau. Wir sind zwar nur eine kleine Abteilung, aber ohne Bodenleger würde dem Bauhof West etwas fehlen. Damals wie heute sind wir ein wichtiges Gewerk im Unternehmen – gerade unter dem Aspekt der komplexen Sanierung. 2004 übernahm ich die Abteilung mit 3,5 Mitarbeitern. Heute übergebe ich sie mit 6,5 Kollegen und einem Azubi.

Wer zählt zu den Kunden der Abteilung Bodenleger?

A. W.: Natürlich stehen da die Wohnungsgenossenschaften in und um Dresden herum an vorderer Stelle. Darunter z.B. die WG Glückauf Süd mit der die Abteilung einen Rahmenvertrag hat. Dieser beinhaltet schwerpunktmäßig das Verlegen von modernem, hochwertigem Designbelag. Seit drei Jahren arbeiten wir für die WG Coswig. Hier kommen insbesondere sehr strapazierfähige CV-Beläge zum Einsatz. Weitere Kunden sind die WG Aufbau oder die WG Sächsische Schweiz. Dort arbeiten wir



hauptsächlich im Auftrag unserer BHW-Bauleiter und in der Leerwohnungssanierung.

Was gibt es über Uwe Linck alles zu sagen?

U. L.: Ich habe 1980 in der PGH Canaletto gelernt und war danach viele Jahre bei einem Dresdner Branchenkollegen des Bauhofs West. In dieser Zeit absolvierte ich meine Meisterschule und bin nun Handwerksmeister. Seit Januar diesen Jahres arbeite ich im Bauhof West und habe mich in den zurückliegenden Monaten an der Seite von Andreas Winkler, unterstützt von einem guten Team mit gu-

ten Kollegen, in den Bereich eingearbeitet.

Ich bin verheiratet, habe Kinder und inzwischen auch Enkel und wohne in Dresden. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gern mit allem, was irgendwie in sportlicher Betätigung mündet.

Was erwartet Sie im Ruhestand?

A. W.: Ach – Haus, Grundstück, drei Kinder und drei Enkel, da wird mir nicht langweilig werden. Und außerdem gibt es ja noch meine Gitarre und die User Experience Dresden.

(Mehr zum Sehen und Hören: user-experience-dresden.de)

Nochmals zur Hainbuchenstraße in Gorbitz

Strangsanierung zur Modernisierung der Heizungs- und Sanitärinstallation



Harald Hensel
Abteilungsleiter
Haustechnik

„Der Wechsel vom 1-Rohr- zum 2-Rohr-Heizungssystem bedeutet zunächst den kompletten Rückbau der alten Heizungsanlage, aller Rohrleitungen, aller Heizkörper und dann die sofortige Installation der neuen Heizung. Da müssen die Kollegen schon wissen, was sie tun, und es darf auch nicht zu Verzögerungen kommen, nur weil Rohre oder Dämmung nicht pünktlich auf

die Baustelle geliefert wurden“, sagt Harald Hensel. Wobei ihm das Dämmmaterial zurzeit Sorgen macht. „Hier sind die Preise in den letzten Wochen derartig gestiegen. Das ist nicht mehr lustig und zwingt uns, gemeinsam mit dem Auftraggeber EWG nach einer Lösung zu suchen, mit der beide leben können. Die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit hilft uns dabei.“

Jeweils drei Wochen dauert eine Strangsanierung. In der ersten Woche wird die Heizungsanlage umgebaut, in der zweiten die Sanitärinstallation vorgenommen und in der dritten alle Restarbeiten erledigt – vom Brandschutz bis zum Maler.

Auf der Baustelle koordiniert Vorarbeiter Michael Richter das Geschehen. Er ist mit

sechs Monteuren dabei, die Heizungsinstallation zu erneuern. Hinzu kommen noch Durchbrüche für die neuen Rohrleitungen und anschließend das Wiederherstellen des Brandschutzes.

Parallel arbeitet ein zweites Montageteam unter Leitung von Karsten Herrmann an der Sanitärinstallation. Alle Kaltwasser-, Warmwasser-, Zirkulations-, Abwasserleitungen und die Regenentwässerung des Gebäudes werden nach 40 Jahren zuverlässigen Diensten erneuert.

Alles geschieht ohne Zeitverzug, aber auch ohne Hektik – Wohnung für Wohnung, Strang für Strang. Und wenn abends auf der Baustelle die Arbeit ruht und alle Bewohner wieder ihre gewohnte Ordnung haben, dann lässt es sich gut leben in Gorbitz.

Zurück zu den Wurzeln

Seit 2018 leitet Gerd Pötschke die Abteilung Hausmeister wieder

Inzwischen sind es schon wieder vier Jahre, die Gerd Pötschke die Abteilung Hausmeisterdienste leitet. Davor war er nach der Eingliederung der Plate Bausanierungen in die Bauhof-West-Unternehmensgruppe drei Jahre in diesem Unternehmen tätig, ohne die Verbindung zu seinem Ursprungsunternehmen zu verlieren, wo er die Abteilung Hausmeisterdienste einst aufgebaut hatte.

„Nach wie vor bieten wir Hausmeisterdienste im weitesten Sinne des Wortes an“, erzählt er in seiner ruhigen Art. „Neu ist vielleicht, dass wir auch die Leerwohnungen unserer Kunden betreuen, z.B. mit regelmäßigem Spülen der Trinkwasserleitungen, um einen Legionellenbefall zu verhindern, oder die regelmäßige Kontrolle der Betriebsräume und Wasserfilter.“ Jeder seiner Mitarbeiter



Grünanlagenpflege in der Freiburger Straße

hat dabei seine Objekte, in denen er sich nach der Einarbeitung dann bestens auskennt und um die Besonderheiten von Gebäude und Bewohnern weiß. Diese kontinuierliche Betreuung erleichtert dann die Arbeit, verbessert die Qualität, verhindert Mehrkosten für den Auftraggeber, z.B. durch Fehleinwürfe bei der Abfallentsorgung oder indem der Müll wild abgelagert wird. Zudem haben die Mieter der Genossenschaften und Hausverwaltungen für ihre Kleinreparaturen und Nöte einen konkreten Ansprechpartner vor Ort. Zu schätzen wissen dies die Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft, die SWG oder die Grand City Property und weitere private Hausverwaltungen. Ein großes Standbein seiner Abteilung ist die Grünpflege in den Quartieren seiner Kunden. Doch hat die Bauhof-West-Gruppe nicht eine spezielle Abteilung? Dazu Gerd Pötschke: „Wir ergänzen uns beide prima. Thomas Rehig kommt als GALA-Meister aus der einen Richtung, ich mehr aus der, was heute neudeutsch als Facility-Management bezeichnet wird. Auf seine Kompetenz in der Grünanlagenpflege greife ich auch gern zurück.“ Wir haben die Pflege der Flächen im Sinne der Natur verändert und die Blühstreifen bleiben gleich stehen. So können die Wiesen besser wachsen, Insekten besser nisten und etwas für die Umwelt

und das Wohnumfeld getan werden. Mit Sorge betrachtet Pötschke die Entwicklung der Kraftstoffpreise. „Wir benötigen täglich ca. 100 l für die Kfz, Rasentraktoren und Trimmer. Das müssen wir im Auge behalten.“



Gut sichtbar: Bauhof West im Einsatz



Gerd Pötschke
Abteilungsleiter
Hausmeister

Wenn wir da waren, ist alles fertig

Gebäudereiniger vom Bauhof West bei der Sächsischen Wohnungsgenossenschaft

Bereits seit drei Jahren beenden die Reinigungsteams von Mirko Fritsch die Sanierungsarbeiten in den großen Wohnblöcken auf der Lommatzcher Straße. Beim Komplettumbau der Wohnungen und Treppenhäuser fällt viel hartnäckiger, lästiger Baustaub an, der nicht einfach zu

entfernen ist. Deshalb müssen die Profis vom Bauhof West ran und alle Leer- oder bewohnten Wohnungen einer Grundreinigung unterziehen. „Das ist eine sensible Sache“, so Fritsch, „aber meine Leute bekommen das hin, ohne dass es Klagen gibt.“



Mirko Fritsch
Abteilungsleiter
Gebäudereinigung



Auch so kann WBS 70 aussehen: frisch sanierte und gestaltete Fassaden mit vorgesetzten Fahrstuhlanbauten

Lehrlingsausbildung auf breite Schultern verteilen

Die Abteilung Maler setzt auf Lastenverteilung und Kontinuität

Jährlich sind es im Durchschnitt zwei Azubis, die zu Malern im Bauhof West ausgebildet werden. „Das war schon 2004 so, als ich die Abteilung übernahm“, berichtet Matthias Scholz, „und an diese einfache Regel habe ich mich alle Jahre gehalten. Gegenwärtig haben wir drei Azubis im ersten, zwei im zweiten und einen im dritten Lehrjahr.“ Doch aus welcher Quelle schöpft die Abteilung, wo kommen die Bewerber her? Viele Bewerbungen erreichen ihn per E-Mail, so der Abteilungsleiter. Der zweite wichtige Kanal ist die Arbeitsagentur. Dort lässt er jedes Jahr seine Kontaktdaten freischalten, sodass vor allem die Arbeitsberater wissen, dass der BHW Maler/Lackierer ausbildet. „Für die Arbeitsberater ist es natürlich wichtig, dass die Azubis bei uns so lernen und sich entwickeln, dass sie nicht nur ihre Gesellen-

prüfung schaffen, sondern danach tatsächlich fit für den Arbeitsmarkt sind.“ Offensichtlich ist die Behörde mit der Ausbildung in der Abteilung sehr zufrieden, denn diese vertrauensvolle Zusammenarbeit währt schon lange. In seiner Abteilung ist die Ausbildung der Azubis auf der Baustelle nicht nur Sache der Vorarbeiter, sondern aller. „Eine wichtige Erfahrung für mich ist, in die Arbeit mit den Azubis alle einzubeziehen. Schließlich ist es nicht leicht, neben der eigenen Arbeit auch noch ein Auge auf den Azubi zu werfen und geduldig und konsequent das Handwerk zu erklären und beizubringen. Je mehr sich dabei engagieren, umso besser für alle.“

Scholz überlegt kurz und meint: „Kein Jahr ist wie das vorhergehende. 2020 hatten wir z. B. 20 Bewerbungen, letztes Jahr waren es sogar 35. So konnte mit fünf Azubis an den Start gegangen werden, zwei von ihnen fielen



Kurze Pause für Azubi Emilio Beyerlein und Fabian Skrzypczak

allerdings schon in der Probezeit wieder aus. In diesem Jahr seien allerdings erst vier Bewerbungen eingegangen. Der Stand sei zwar für den Monat April ungewöhnlich, aber: „Was war in den letzten Jahren schon gewöhnlich? Wir müssen da am Ball bleiben.“ Eine Sache, meint Scholz, muss sich in den nächsten Jahren verändern. „Ich frage jeden: Was stellst du dir unter dem Malerberuf vor? Aber da kommt relativ wenig. Schade. Ich glaube, das ist eine Stelle, wo wir punk-

ten können und müssen, um künftig wieder mehr Jugendliche für uns gewinnen zu können.“



Matthias Scholz
Abteilungsleiter Maler

”

Bei der Auswahl der künftigen Azubis schau ich mir die Schulnoten und gleichermaßen die Praktikabeurteilungen an, egal, was es für ein Praktikum war.

”

Bauhof West auf der KarriereStart: Wir bilden Bauhelden aus



Im Hintergrund das neue Standdesign des Bauhof West mit Grafiken zu den Berufen

Sachsens größte Bildungs-, Job- und Gründermesse fand nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause wieder in den Dresdner Messehallen statt. Mehr als 480 Aussteller – vom Handwerksbetrieb bis zur Hochschule, vom Start-up bis zum Großkonzern – waren vertreten. Rund 24.000 Besucher informierten sich an den drei Tagen über Ausbildungs- und Karrierechancen.

Detlef Täschner zieht ein zweigeteiltes Resümee. Einerseits viele Besucher, andererseits nimmt das Handwerk nicht den Platz ein, der ihm gebührt und den es braucht, um den Bedarf an gut ausgebildeten und engagierten Gesellen in den nächsten Jahren zu decken. „Hier ist ein Umdenken bei allen Beteiligten erforderlich“, so Täschner,



Detlef Täschner
Abteilungsleiter
Fliesenleger

„angefangen bei der Politik über die Schulen bis hin zu uns – sei es als Eltern, Übungsleiter oder selber als Handwerker und Bauhof West. Zu beantworten ist die Frage: Wie wird Handwerk wieder attraktiv und wie erhalten der einzelne Handwerksberuf und die Meisterausbildung wieder mehr gesellschaftliche und individuelle Anerkennung?“ Die Diskussion dazu läuft, jedenfalls im Bauhof West.